

# Tägliche Dosis Lehrerbashing gefällig?

Beitrag von „Mikael“ vom 13. Januar 2010 18:12

Zitat

*Original von Antigone*

Ja, aber hattest/hast du den eben diesen Anspruch?

Ich finde ja, "Karriere machen" sprich "viel Geld verdienen" und "Lehrer werden" ist ja bereits ein Anachronismus!

Natürlich ist mir klar, das man mit einem Lehrergehalt noch niemals "reich" werden konnte. Aber ich mache diesen Job AUCH wegen des Geldes. So altruistisch, mein Berufsleben für wenig Geld in den "Dienst an der Gemeinschaft" zu stellen, bin ich nicht. Warum auch?

Und für den gesellschaftlich wichtigen und zeitweise auch wirklich anstrengenden Job, den wir machen und für den man auch eine jahrelange Ausbildung braucht (7 Jahre nach dem Abitur) fühle ich mich nicht überbezahlt. Ganz im Gegenteil.

Und [Schneemann](#):

Ich weiß nicht, was dieses "Angestellte bekommen viel weniger" immer soll: Entweder sind die Leute im falschen Bundesland (Niedersachsen verbeamtet und freut sich über jeden, der mit dem richtigen Lehramt und den richtigen Fächer aus z.B. dem Osten (inkl. Berlin) kommt), dann liegt es nur an der eigenen Bequemlichkeit, dass die Personen noch Angestellte sind, oder es liegt an anderen Gründen, die am Bewerber liegen: Wer sich nach jahrelanger "Karriere" in der "freien" Wirtschaft erst mit 50 Jahren dazu entschließt Lehrer zu werden oder wer die Eingangsvoraussetzungen (2. Staatsexamen) nicht erfüllt, der wird eben kein Beamter. Da sehe ich kein Problem dabei. Diese Leute haben ihren Berufsweg ja entsprechend gewählt.

Gruß !